



freie berufe
professions libérales
libere professioni
professiuns libras

Medienmitteilung

Verband fordert: Mehr Frauen in den freien Berufen Hindernisse für berufstätige Frauen müssen beseitigt werden

In der Schweiz üben rund 10 Prozent der Arbeitstätigen einen freien Beruf aus. Die freiberuflich Tätigen generieren eine hohe Wertschöpfung und bilden damit einen entscheidenden Wirtschaftsfaktor in der Schweiz.

Der Schweizerische Verband freier Berufe (SVFB), Dachorganisation von 16 Standesverbänden mit insgesamt rund 120'000 Mitgliedern, vertritt als Spitzenverband die gesellschaftspolitisch bedeutsame Gruppe dieser Angehörigen der freien Berufe sowie deren Standesorganisationen auf nationaler Ebene in allen Bereichen, in welchen gleichgerichtete Interessen bestehen.

Die freien Berufe bieten Frauen wichtige Beschäftigungsfelder. Eine vom SVFB in Auftrag gegebene Studie hat nun ein überraschendes Ergebnis ergeben: Jede dritte hochqualifizierte Frau, die derzeit in Teilzeit beschäftigt ist, würde gerne mehr arbeiten, tut es aber nicht, weil die Rahmenbedingungen dazu nicht erfüllt sind. Das Potenzial hochqualifizierter Frauen in den freien Berufen wird somit nicht ausgeschöpft. Eine bessere Integration der Frauen würde zur Bekämpfung des Arbeitskräftemangels beitragen und den freien Berufen einen Mehrwert in Bezug auf Vielfalt, Image und Unternehmenskultur bringen.

Aufgrund dieses Befunds hat der SVFB die Resolution *«Potenzial von hochqualifizierten Frauen in den freien Berufen besser ausschöpfen!»* angenommen. Der SVFB schlägt zehn konkrete Massnahmen vor, die dazu beitragen, dass Frauen in einen freien Beruf einsteigen und sich dort halten können:

Rahmenbedingungen

- Formulierung expliziter und messbarer Ziele, um den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen
- Unterstützung bei der Schaffung von Kinderkrippen und besserer Zugang zu familienergänzenden Betreuungseinrichtungen
- Einhaltung der Lohnleichheit
- Verwendung einer geschlechtsneutralen Sprache

Flexibles Arbeiten

- Möglichkeit, auf allen Ebenen von flexiblen Arbeitszeiten zu profitieren, von zu Hause aus arbeiten können (Telearbeit) und des Jobsharing (Job/-sharing)
- Förderung von Teilzeitarbeit auf allen Stufen
- Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub über dem gesetzlichen Minimum

Rekrutierung

- Gemischtes Team bei Einstellungsgesprächen

Karriereentwicklung, Weiterbildung

- Verstärkte berufliche Wiedereingliederung nach langer Abwesenheit (Mutterschaft)
- Weiterbildung fördern und berufliche Netzwerke aufbauen

Für Rückfragen:

Dr. Pirmin Bischof, Präsident SVFB, Ständerat (+41 79 656 54 20)

Marco Taddei, Sekretär SVFB (+41 79 776 80 67)

Schweizerischer Verband freier Berufe

Sekretariat c/o Dr. iur. Pirmin Bischof, Rechtsanwalt und Notar - Müllerhof / St. Niklausstrasse 1 - 4500 Solothurn
- Tel. 032 333 33 11 - Fax 032 333 33 12 - info@freieberufe.ch